



Mirjam Miczka-Roth

Dipl.-Oecotrophologin

Kurzvita

Geboren 1972 in Bonn-Bad Godesberg, ist Mirjam Miczka-Roth Diplom-Oecotrophologin und Diabetesassistentin DDG. Sie studierte Oecotrophologie mit dem Schwerpunkt Ernährungswissenschaften an der Universität Bonn und schloss ihr Studium 1997 erfolgreich ab.

Ihre berufliche Laufbahn begann in der AOK-Klinik Bad Ems, einer Fachklinik für Prävention und Rehabilitation, wo sie bis 2002 tätig war. Seitdem arbeitet sie als Ernährungs- und Diabetestherapeutin am Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach – zunächst im Geriatrischen Reha-Zentrum Reuterstraße (bis 2008), anschließend in der ambulanten orthopädischen Reha Marienberg und seit 2016 im Rahmen der GFO-Kliniken Rhein-Berg.

Sie ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), des Berufsverbands Oecotrophologie (VDOe) sowie des Verbands der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland (VDBD).

Mangelernährung bei Dysphagie: Ursachen, Risiken und Behandlungsstrategien

Vortrag 1, 10:00–10:40 Uhr

Eine Dysphagie als Folge von neurologischen oder onkologischen Erkrankungen im HNO-Bereich kann zu Mangelernährung führen, da die Nahrungsaufnahme beeinträchtigt wird.

Schwierigkeiten beim Schlucken führen dazu, dass nicht genügend Kalorien und Nährstoffe aufgenommen werden, was nicht selten einen massiven Gewichtsverlust zur Folge hat. Damit einhergehend kann es zu einer Schwächung des Immunsystems, Muskelabbau, Knochenabbau und vielfältigen anderen gesundheitlichen Problemen kommen.

Es ist wichtig, Mangelernährung durch validierte Screening-Verfahren frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Durch das Zusammenspiel von Schlucktherapie, einer individuellen Ernährungstherapie, der Anpassung der Kost an die Bedürfnisse der Betroffenen und bei Bedarf auch den Zusatz von Ergänzungsnahrung können die Risiken jedoch minimiert und die Lebensqualität verbessert werden.